



## Kurzbeschreibung

- ✓ Ziel: Gemeindeübergreifende Aufbereitung neuer Themen bzw. aktueller Themen in einem neuen Kontext zumindest bis zur Umsetzungsreife oder die gemeindeübergreifende Anwendung neuer Methoden.
- ✓ Förderung: max. 75 % der förderfähigen Kosten, jedoch höchstens 12.000 Euro
- ✓ Auszahlung: 1. Rate in Höhe von 50 % nach Fördergenehmigung. Die Restzahlung erfolgt nach Abschluss des Prozesses, nach Prüfung der Verwendungsnachweise und ist begrenzt durch den genehmigten Höchstbetrag.
- ✓ Teilnahme: mind. 3 Gemeinden  
Jede Agenda 21-Gemeinde kann innerhalb von 2 Jahren max. an einem Themennetzwerk teilnehmen. In begründeten Ausnahmefällen können auch einzelne Nicht-Agenda 21-Gemeinden mitmachen. Es müssen jedoch in Summe mehr als 50 % Agenda 21-Gemeinden sein.

## Voraussetzung

1. Der thematische Schwerpunkt muss einen Bezug zu den Zielen einer Nachhaltigen Entwicklung haben und sollte auf dem Zukunftsprofil zumindest von einer der beteiligten Gemeinden inhaltlich aufbauen.
2. Das Themennetzwerk muss in Abstimmung mit dem Regionalmanagement für Nachhaltigkeit und Umwelt vorweg geplant werden.
3. Die beabsichtigten Aktivitäten müssen ihren Schwerpunkt im „Software-Bereich“ haben (Planung, Konzeption, Informationsaufbereitung, Bewusstseinsbildung, etc.)
4. Wenn der thematische Schwerpunkt die Zuständigkeiten anderer Ressorts des Landes Oberösterreich berührt, ist auf eine entsprechende Abstimmung zu achten.
5. Für die Förderabwicklung braucht es eine federführende Gemeinde (inklusive einer förderabwicklungsverantwortlichen Person), die stellvertretend für alle beteiligten Gemeinden den Weg der Antragstellung bis zur Abrechnung übernimmt.
6. Zusätzlich ist ein(e) Agenda 21-Themennetzwerk-KoordinatorIn für die inhaltliche Steuerung zu nominieren.
7. Von allen beteiligten Gemeinden ist zumindest ein Gemeindevorstands-Beschluss betreffend Zielsetzung, Durchführung und Finanzierung des geplanten Agenda 21-Themennetzwerks erforderlich.

## Geforderte Projektschritte

- ✓ Das Projekt reicht über den reinen Erfahrungsaustausch zwischen Gemeinden hinaus und ist so angelegt, dass daraus konkrete Umsetzungsaktivitäten bzw. Wirkungen in den betreffenden Gemeinden entstehen
- ✓ Ein gemeinsam erarbeitetes neues, möglichst umsetzungsreifes Konzept samt konkreter Schritte
- ✓ Ablauf- und Ergebnisdokumentation

## Wesentliche Bestandteile der Dokumentation

- ✓ Agenda 21-Themennetzwerk-Struktur (Projektleitung, teilnehmende Gemeinden )
- ✓ Wesentliche gemeinsame Projekt- und Beteiligungsschritte
- ✓ Projektergebnis (umsetzungsreifes Konzept bzw. geplante/umgesetzte Maßnahmen in den einzelnen Gemeinden) sowie erzielte Wirkungen und gewonnene Erkenntnisse insbesondere bei Anwendung neuer Methoden
- ✓ Ausblick/weitere Vorgehensweise